

Zwischen Last und Lust



Wer LKW kauft, bekommt nicht selten eine Weiterbildung als SchmankeL dazu. Unten: Fahrerschool bei Greiwing

Die Aus- und Weiterbildung von Berufskraftfahrern ist nicht nur eine lästige Pflicht, sondern auch eine Trumpfkarte, wenn die Karten im Spiel „Wettbewerbsfähigkeit“ neu gemischt werden.

Spätestens ab 10. September 2014 muss jeder Berufskraftfahrer die Grundqualifikation oder eine entsprechende Weiterbildung durch einen Eintrag im Führerschein nachweisen. Doch die Plätze für die Schulungen sind derzeit knapp. Da kommt das Aus- und Weiterbildung Zentrum Rhein-Neckar GmbH (AWZ) in Edingen-Neckarhausen gerade zur rechten Zeit. Am 1. September 2011

öffnete Geschäftsführer und Schulungsleiter Thomas Heß die Pforten. Bis zu 36 Personen kann das AWZ in seinen von der IHK Rhein-Neckar zertifizierten Räumlichkeiten in der Rosenstraße 68 gleichzeitig ausbilden. Für Fuhrunternehmen gibt es Fördermöglichkeiten von bis zu 70 Prozent auf die Weiterbildung. Ein Fachberater der AWZ hilft bei der Antragstellung.

Schulungen bei Marbs

Die Verkehrsseminare Marbs e.K. hat sich aus einem mittelständischen Taxiunternehmen in Nordhessen heraus entwickelt und bietet bereits seit 1998 Seminare für die IHK-Fachkündepfungen im Güterkraftverkehr und den Straßenpersonenverkehr an. Als anerkannter Schulungsveranstalter nach dem BKrFQG §7 bietet Marbs auch Seminare für die gesetzlich vorgeschriebene BKF-Weiterbildung mit insgesamt 35 Stunden an. Die Teilnehmer können zwischen Tages-, Wochen-Seminaren oder Unternehmer-Wochenenden (vor allem für den selbstfahrenden Unternehmer besonders günstig) wählen. Im Juli 2009 wurde der Firmensitz von Nordhessen nach Baden-Württemberg verlegt. Heute bietet Marbs an 31 Schulungsorten Seminare für die IHK-



Fachkunde und die Berufskraftfahrer-Weiterbildung an, darunter in zwei Seminar-Hotels in Nordhessen und Sachsen. Die Dozenten kommen aus dem Transport- und Logistikbereich und haben langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung.

Marbs hat bereits im Mai 2005 ein Qualitätsmanagementsystem erarbeitet und eingeführt. Im Mai 2011 wurde das Zertifikat zum 6. Mal durch die Dekra Certification nach dem internationalen Standard DIN ISO 9001:2008 bestätigt.

Viele Auftraggeber haben in der Zeit nach Weihnachten bis Silvester Betriebsruhe. Wer keine Lust auf Urlaub oder Wintersport hat, kann diese Zeit auch sinnvoll nutzen beim Marbs-Block-Seminar in den Weihnachtsferien: 1 Termin = 5 Module. Das Block-Seminar beginnt am 26. Dezember und endet am 30. Dezember. In dieser Zeit findet der Unterricht ganztags und in den Abendstunden statt. Dadurch ist es möglich, alle fünf gesetzlich vorgeschriebenen Weiterbildungs-Module in einem Stück zu absolvieren.

Schulung als Schmankehl beim LKW-Kauf

Das Rostocker Logistikunternehmen Heinrich Gustke hat 20 moderne Sattelzugmaschinen vom Typ MAN TGX 18.440 EfficientLine in den Dienst gestellt. Damit will die Spedition nicht nur Treibstoffkosten sparen, sondern in der Transportbranche auch ein Zeichen für die Umwelt setzen. „Wir waren auf der Suche nach dem wirtschaftlichsten Fernverkehrs-LKW und sind bei MAN mit der Baureihe TGX EfficientLine fündig geworden“, begründet Stephan Gustke, Geschäftsführer der gleichnamigen Spedition, die Entscheidung. Zusätzlich würden ihm die 440 PS starken Sattelzugmaschinen in EEV-Ausführung rund eine halbe Tonne mehr Nutzlast pro Fahrzeug bieten. Das sei besonders beim Transport schwerer Güter für die Papier- und Baustoffindustrie oder den Maschinenbau, der bei Gustke Logistik zum Portfolio gehört, ein immenser Vorteil.

Allein der Einsatz des automatisierten Zwölf-Gang-Schaltgetriebes mit der MAN Tip-Matic Profi-Programmierung für die Straße kann in Verbindung mit einer Fahrerschulung zum wirtschaftlichen Fahren einen Verbrauchsvorteil von 0,6 Liter auf 100 Kilometer bringen. Ein derartiges Eco-Fahrtraining mit einem Fahrtrainer von MAN ProfiDrive erhält jeder Kunde beim Kauf des TGX EfficientLine automatisch dazu. „Wir nutzen das Tool Fahrerschulung in unserer Spedition ganz intensiv. Um den Treibstoffverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu senken, beschäftigen wir



Roland Marsch, Bürgermeister von Edingen-Neckarhausen (links), gratuliert dem Geschäftsführer und Schulungsleiter der AWZ, Thomas Heß, zur Eröffnung.

einen eigenen Fahrtrainer, der unsere Kraftfahrer gezielt auf energiebewusstes Fahren trimmt“, erklärt Gustke. Alle LKW seien dazu mit einem Telematiksystem ausgestattet. Der Fahrtrainer könne sich jederzeit in dieses System einschalten und den Fahrern selbst unterwegs per Telefon wertvolle Tipps zur Optimierung ihrer Fahrweise geben. „Das ist kein Überwachen, sondern für uns ein wichtiges Signal, das Bewusstsein bei den Fahrern zu schärfen und als Spedition etwas für den Umweltschutz zu tun“, betonte der Unternehmer.

Alle Fahrer bei Gustke Logistik werden deshalb ständig geschult. Jeden eingesparten Liter Diesel belohnt der Chef des Traditionsunternehmens durch ein firmeninternes Prämiensystem. Auf diese Weise habe die Spedition bereits zehn Prozent an Treibstoff einsparen können. Bei acht Millionen Kilometer, die die gesamte Gustke-Flotte jedes Jahr auf deutschen und europäischen Straßen abspult, rechne sich der Einsatz eines Fahrtrainers daher auch wirtschaftlich.

ger

BKrfQG

Das Wichtigste in Kürze

Mit dem BKrfQG (Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz) soll die Sicherheit im Straßenverkehr erhöht und die Zahl der Verkehrstoten gesenkt werden. Seit 10. September 2009 müssen Fahrer in der Ausbildung im Güterkraftverkehr (Klassen C1, C1E, C, CE) die so genannte Grundqualifikation erwerben. Sie gilt nicht auf Lebenszeit, die Fahrer müssen sie alle fünf Jahre im Rahmen einer Weiterbildung auffrischen. Das BKrfQG fordert dazu die Teilnahme an einem Unterricht einer anerkannten Ausbildungsstätte und verfolgt das Ziel, alle Brummfahrer auf dem neuesten Stand zu halten. Berufskraftfahrer, die den Führerschein bereits haben, dürfen im Rahmen der Besitzstandswahrung noch bis 10. September 2014 ohne Weiterbildung fahren, doch dann ist endgültig Schluss. Auch einzelne Ausnahmeregelungen bis 2016 ändern nichts an der Gesamtsituation: Alle Fahrer, die Fahrzeuge ab 3,5 t zGG gewerblich bewegen und europäische Staatsbürger sind, benötigen die im Führerschein verbriefte Qualifikation. Wenn der Weiterbildungsvermerk bis zum Stichtag nicht im Führerschein eingetragen ist, droht dem Fahrer ein saftiges Bußgeld. Derzeit diskutieren die Versicherer, welchen Einfluss der fehlende Nachweis auf den Versicherungsschutz haben könnte.

<p>IHK-Fachkundeseminare - Unternehmerprüfung IHK für EU-Lizenz - Verkehrsleiter (Road-Package)</p> <p>Berufskraftfahrer-Weiterbildung - 5 einzelne Tagesseminare am Samstag - Unternehmer-Wochenende oder Wochenseminar im Schulungshotel</p> <p>Disponenten-Schulungen Informieren Sie sich noch heute unter: www.verkehrsseminare.com</p>	<p>Ihr Veranstalter mit Dekra-Zertifikat kostenlose 24-Std.-Hotline: 0800-0561 561</p> <p>verkehrsseminare marbs www.verkehrsseminare.com kompetent • effizient • zuverlässig</p>
---	---